

Seit 40 Jahren fahren Segelboote auf dem Bertoldsheimer Stausee

Jubiläum 1967 wurde der dortige Donaustausee erstmals aufgestaut. Genauso lange gibt es dort schon den Segelclub Neuburg Donau im DSV

Bertoldsheim Inrl Der Vereinsgründung vor 40 Jahren wurde beim Sommerfest des SCND gedacht. Die Donausegler, so der Rückblick des ersten Vorsitzenden Reinhard Mechler, haben in dieser Zeit Höhen und Tiefen erlebt. Zuerst war der See das ideale Segelrevier. Nördlich des Ammersees gab es in Bayern damals kein vergleichbares Gewässer.

Als erster Tiefschlag kam dann aber der Schwellbetrieb. Mit dieser Ebbe und Flut lernten die SCND-Segler zu leben. Danach kam die Verkräutung des Stausees, die im Laufe der Jahre immer stärker zunahm. Hochwasser brachten aus der Wörnitz Humus von den überschwemmten Feldern und Äckern. Mit diesem Humus wurde auch Dünger eingeschwemmt, der die Verkräutung vor allem in den Monaten Juli bis August förderte. Der SCND kämpfte gegen diese massive Verkräutung mit einem Unterwassermähboot an.

Verlandung folgte der Verkräutung

Mit der fortschreitenden Verlandung verschwand dann diese Verkräutung. Die Hochwässer brachten über den Lech Sand in den Stausee. Dieser Sand überdeckte die Humusfläche im See und nahm der Verkräutung die Grundlage.

Der See verlandet dafür immer weiter, so dass den Seglern derzeit nur noch rund 25 Prozent der Stauseefläche zur Ausübung ihres Sportes bleiben. Die SCND-Clubmeisterschaft wird deshalb nur noch in nicht DSV-konformen Kurzwett-



Die geehrten SCND-Mitglieder (von links): Claus Mayerhofer, Roland Strasser, Irmgard Matthias, Dieter Mergel, Karl Wiedemann, Karl Gutsche, Fritz Nemitz, Gerhard Wagner, Bernd Gärtner und 1. Vorsitzende Reinhard Mechler.

Foto: privat

fahrten gesegelt. Die Höhen des SCND lagen im Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre, in dem das Segeln – außer bei Schwellbetrieb – uneingeschränkt möglich war. Regatten und das hierzu erforderliche Training waren angesagt. Bei den extern ausgeschriebenen Wettfahrten kamen Teilnehmer bis von West- und Norddeutschland und auch aus der Schweiz an den Donaustausee.

In dieser Zeit lagen auch die sportlich größten Erfolge des SCND. Mehrere Segelteams des Vereins nahmen an Regatten im In- und Ausland teil. Die erfolgreichste Mannschaft Dieter Mergel/Reinhard Mechler ersegelte 1978 auf dem Lac d'Annecy in den französischen Alpen und 1980 auf dem Silvaplana-See bei St. Moritz in der Schweiz jeweils den Vize-Europameistertitel. Sie wurden 1981 ebenfalls auf dem Lac d'Annecy und 1984 auf dem Lac Naussac in Zentral-Frankreich Europameister in der damals mit über 3000 Booten in

ganz Europa verbreiteten „Windy-Class“. Mergel wurde außerdem in den Jahren 1977, 1978 und 1979 Stadt- und Kreismeister der Surfer. Erfolge dieser Art sind inzwischen nicht mehr möglich, da das hierzu erforderliche Training auf dem nun eingeschränkten Revier nicht mehr stattfinden kann. Die zur Zeit 27 Mitglieder der SCND-Jugendgruppe können davon nur träumen. Die Verlandung macht sich auch in den Mitgliederzahlen des SCND bemerkbar. Waren es in der Hochzeit des Segelns auf dem Donaustausee 146 Mitglieder so halten im Moment noch 102 Segler dem Segelverein die Treue. Diese Treue wurde bei der 40-Jahrfeier durch die Überreichung von Ehrennadeln mit Urkunden des Bayerischen Landessportverbandes an langjährige Mitglieder belohnt.

Seit Beginn im Verein

Für über 30-jährige Mitgliedschaft wurden Rolf Klug, Roland Strasser und Karl Gutsche, für über 35-jäh-

rige Mitgliedschaft Irmgard Matthias, Ludwig Osiander, Konrad Friedl, Peter Feuerbach, Claus Mayerhofer, Dieter Mergel, Helmut Sturm und Reinhard Mechler geehrt. Für 40-jährige Vereinstreue erhielt Karl Wiedemann die Ehrennadel des BLSV. Anton Sprengel, der auch seit 40 Jahren SCND-Mitglied ist, war durch sein Ehrenamt in der Neuburger Kammeroper verhindert und bekommt diese Auszeichnung im Laufe des Vereinsjahres überreicht. Vorsitzender Mechler überreichte außerdem die BLSV-Verdienstnadel in Bronze mit Kranz an Fritz Nemitz für seine über 10-jährige Tätigkeit als Sportwart (seit 1996), die Verdienstnadel in Silber an Gerhard Wagner für seine über 15-jährige ehrenamtliche Arbeit erst als Schriftführer und dann als Kassier (seit 1992 bzw. 2004) und die Verdienstnadel in Silber mit Gold an Bernhard Gärtner für seine über 20-jährigen Ehrenämter als Jugendwart und als zweiter Vorsitzender (ab 1986 und 1990) im SCND.